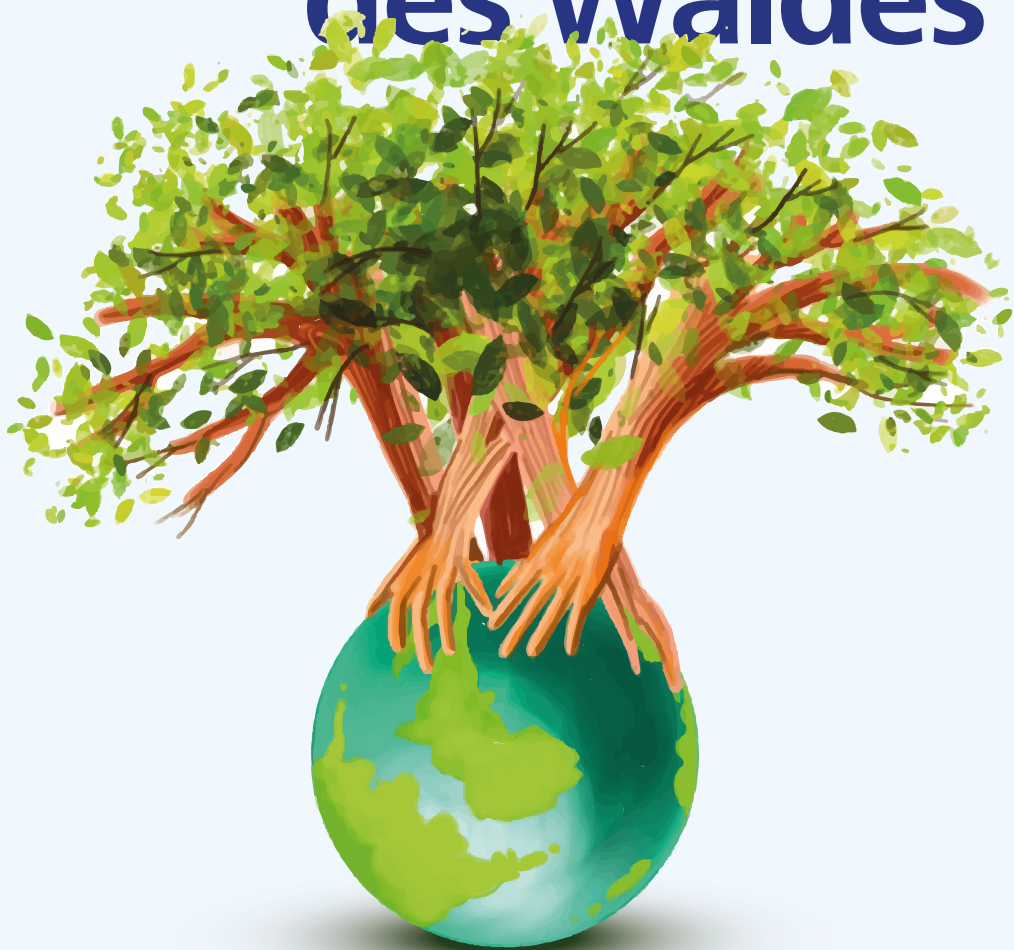


Lass jubeln alle Bäume des Waldes



Wir möchten möglichst viele Termine und Veranstaltungen zum Ökumenischen Tag der Schöpfung veröffentlichen. Wir bitten Sie herzlich, Termine und Hinweise zu Gottesdiensten und Veranstaltungen unter www.schoepfungstag.info in den Online-Kalender einzutragen und sie mit der Kategorie „Ökumenischer Tag der Schöpfung 2024“ zu versehen. Alternativ können Sie Ihre Hinweise direkt an info@ack-oec.de senden.

Vielen Dank!
Ihre Ökumenische Centrale

Inhaltsverzeichnis

- 4 – Vorwort
- 6 – Lass jubeln alle Bäume des Waldes. Zur diesjährigen zentralen Feier des Schöpfungstags in Eberswalde
- 8 – Bäume, Wälder, Ökosysteme - Grundlage unseres Lebens
- 10 – Abkürzungen
- 11 – Gottesdienst der ACK
- 26 – Verweis auf digitales Material und Impressum

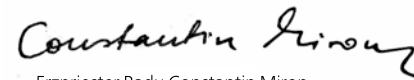
„Wir sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht.“ Mit dieser schon über 200 Jahre alten Redensart bezeichnen wir im Deutschen unsere Fähigkeit bzw. Unfähigkeit, vor lauter Konzentration auf das Detail das Große und Ganze aus den Augen zu verlieren. Dies kann nachlässig, ja sogar gefährlich sein. Und ebenso gilt: Damit der Wald wirklich Wald sein kann, bedarf es jedes einzelnen Baumes. Auch daran erinnert uns das diesjährige Motto des Ökumenischen Tags der Schöpfung „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ (vgl. Ps 96, 12), den die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) 2024 zum 15. Mal veranstaltet. Wie immer geschieht dies zentral (in diesem Jahr in Eberswalde in Brandenburg) und dezentral an vielen Orten Deutschlands, theologisch und ökologisch zugleich, mit Gottesdiensten, Vorträgen, Märkten u.a.m.

Warum engagieren sich die Kirchen in Deutschland und weltweit für die Schöpfung? Manche behaupten fälschlicherweise, dies sei eine neue Modeerscheinung in plumper Anbieterung an den Zeitgeist o.ä. Die Wahrheit ist allerdings, dass es den Kirchen gleich welcher Prägung schon seit jeher darum ging und geht, auf das „Große und Ganze“ zu schauen, oder, wie es einmal formuliert wurde, den „Blick dahinter“ zu öffnen. Ihr Ruf und ihre Berufung ist es also, die Aufmerksamkeit gewissermaßen vom einzelnen Baum auf den ganzen Wald zu lenken. Wo der Agnostiker Natur sieht, erkennt der Christ Gottes Schöpfung, und wo der Fatalist Zerstörung und Endzeit wittert, verkündet der Christ die Verantwortung des Menschen als Geschöpf in eben dieser Schöpfung.

Um diesen Auftrag, den wir haben, geht es also am Tag der Schöpfung – auch in diesem Jahr. Die christlichen Kirchen rufen dazu jeden Einzelnen auf, die Schöpfung in ihrer Schönheit und Gottgeschaffenheit wieder zu entdecken und ermutigen gleichzeitig die gesellschaftlichen Player, aktiv und proaktiv für diese uns geschenkte Natur einzutreten. Denn es geht um beides: den Baum und den Wald, buchstäblich und im übertragenen Sinne!

Mir selbst ist noch etwas in dieser Sache und an diesem Tag wichtig. Dies bringt ein – zugegebenermaßen auch in der Orthodoxen Kirche nicht sehr bekannter – Hymnus meiner Kirche zum Ausdruck. Er ist auch Bestandteil unseres diesjährigen Gottesdienstvorschlages und lautet: „Es mögen frohlocken alle Bäume des Waldes, da ihre Natur geheiligt ward von jenem, der sie von Anbeginn gepflanzt hatte, Christus, der ausgespannt ward am Holze. Nun, da es erhöht wird, fallen wir nieder vor ihm und preisen ihn hoch.“ (9. Ode des Kanons zum Hl. Kreuz am 21. September). Christusglaube und Umweltengagement schließen sich nicht gegenseitig aus. Im Gegenteil, für mich bedingen sie sich sogar. Denn am Beginn jeder ökologischen Aktivität steht der „Blick dahinter“, eben das Erkennen des Waldes durch seine Bäume.

In diesem Sinn wünsche ich der Idee des Ökumenischen Tags der Schöpfung viele neue Freundinnen und Freunde und dieser Publikation eine weite Verbreitung. Mein Dank gilt allen, die sich für diesen Tag, seine Vorbereitung und Gestaltung einsetzen.



Erzpriester Radu Constantin Miron
Vorsitzender der ACK in Deutschland

„Lass jubeln alle Bäume des Waldes“

Zur diesjährigen zentralen Feier des
Schöpfungstags in Eberswalde

Der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg freut sich, dass der Ökumenische Tag der Schöpfung mit seinem zentralen Gottesdienst in diesem Jahr Station in unserer Region macht, zu der ja auch das Havelland gehört. Jener Landstrich, in dem ein gewisser Herr von Ribbeck auf Ribbeck in weiser Voraussicht einen Birnbaum aus seinem Grab wachsen ließ, dessen Früchte auch nach seinem Tod noch die Kinder erfreuen sollten. Bäume gehören zu den stillen Freunden des Menschen. Fest verwurzelt wachsen sie von ihrem Standort aus dem Himmel entgegen. Sie spenden Schatten in sommerlicher Hitze, reinigen die Luft, die wir zum Atmen brauchen, und ihr Holz dient uns als idealer Baustoff.

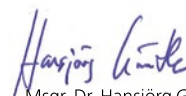
In fast allen Religionen spielt der Baum als Symbol des Lebens, als Lebensbaum, eine große Rolle. Bereits am Anfang der Bibel steht der Baum als Sinnbild für die Ewigkeit (Gen 3,22). Beständig am selben Ort verwurzelt, vermitteln Bäume dem Menschen mit seinem kurzen Leben ein Gefühl davon, dass es Dinge gibt, die ihn und seine eigene Endlichkeit überdauern.

An vielen Stellen rühmt die Bibel die Lebenskraft der Bäume. Ein grüner und voll im Saft stehender Baum ist Sinnbild für einen Menschen, der in seinem Glauben fest in Gott verwurzelt ist. „Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, es wird ihm gelingen“, heißt es im ersten Psalm (Ps 1,3).

Doch auch mit Warnungen spart die Bibel nicht: „Die den HERRN verlassen, sind am Ende. [...] Ja, ihr werdet wie eine Eiche, deren Blätter verwelken, und wie ein Garten, der kein Wasser hat“, mahnt der Prophet Jesaja (Jes 1,28–30).

Und Hiob, all seiner Hoffnung beraubt, sieht in der Lebenskraft der Bäume nur seine eigene Trostlosigkeit gespiegelt: „Für einen Baum besteht noch Hoffnung: Ist er gefällt, so treibt er wieder, sein Sprössling bleibt nicht aus. [...] Doch stirbt ein Mann, so bleibt er kraftlos, verscheidet ein Mensch, wo ist er dann?“ (Hiob 14,7–10) Die Hoffnung auf neues Leben – auch wenn Hiob mit dieser Hoffnung hadert, sehr viel später in der Bibel wird sie in Jesus real. Der Stamm des Kreuzes wird zum Lebensbaum.

Im Blick auf Jesus soll die Ermunterung aus dem Kolosserbrief am Ende dieses Vorworts stehen: „Wie ein Baum in der Erde, so sollt ihr in Christus fest verwurzelt bleiben, er soll das Fundament eures Lebens sein.“ (Kol 2,7). Die Schönheit der Bäume, ihre Lebensnotwendigkeit und nicht zuletzt ihr religiöser Symbolgehalt sollten zumal für Christinnen und Christen Ansporn sein, sich für ihren Schutz und ihre Erhaltung einzusetzen. Der Jubel der Bäume wird uns sicher sein.



Msgr. Dr. Hansjörg Günther

Vorsitzender des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg

Bäume, Wälder, Ökosysteme – Grundlage unseres Lebens

Bäume, Wälder, Waldlandschaften – wie einzelne Menschen in sozialen Gruppen verschiedener Größe komplexe Systeme bilden, so bilden sich aus einzelnen Bäumen komplexe Ökosysteme wie wir sie in Deutschland kennen (Buchenwälder¹, Eichenmischwälder, etc.). Die Wissenschaft hat vieles über diese Komplexität herausgefunden. Es bestehen aber auch noch viele Wissenslücken und Unsicherheiten: Wie werden sich die Wälder im Zuge des Klimawandels und des Biodiversitätsverlusts ändern oder werden sie überhaupt bestehen bleiben können? Wie können die Bäume des Waldes jubeln? Ist das Jubeln der Bäume im Wald eine besondere Kommunikationsform über Mykorrhiza-Netzwerke oder bleibt es ein sprachliches Bild?

Warum sind Bäume, Wälder und Waldlandschaften für uns Menschen so wichtig? Alte Bäume oder Stadtbäume sind Archetypen für Lokalität und Beständigkeit. Bäume können mehrere hundert Jahre alt werden und somit die Lebensdauer von vielen Gebäuden der Stadt übertreffen. Bäume sind Rohstoff für Bauwerke², Möbel, Papier – alles, was aus Holzfasern hergestellt werden kann. Wälder sind wichtig für die Erholung, denn schon kleine städtische Waldflächen können zum menschlichen Wohlbefinden und zur Gesundheit beitragen (siehe Tiny Forests³). Von elementarer Bedeutung für Menschen, Waldtiere und Pflanzen ist es jedoch, die Funktionalität dieser Waldlandschaften zu erhalten. Was bedeutet das? Grundwasserneubildung und Schutz vor Bodenerosion und Wind sowie Lärm, CO₂-Speicherung, Mikroklima, um nur einige der Ökosystemleistungen zu nennen.

Der Klimawandel bedeutet für den Wald Stress: Trockenheit, lange Hitzeperioden, Stürme. Viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler argumentieren, dass wir dem Wald eine Ruhepause gönnen müssen, damit er sich regenerieren, erneuern und resilienter werden kann. Im sogenannten Anthropozän – in der Ära, in der der Mensch zur größten Kraft der globalen Änderungen geworden ist – muss der Mensch die Art des Wirtschaftens überdenken. Er muss den Druck auf die natürlichen Ressourcen, auf den wir Einfluss haben, stark reduzieren – und dies nicht nur in Bezug auf den Wald, sondern bezogen auf alle natürlichen Ressourcen.



Prof. Dr. Martin Welp
Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

¹ Digital Forest Lab: Hochschulwald Haselberge – Ein Ort zum praktischen Lernen und Forschen! <https://forestlab.hnee.de>.

² Video: „Die Zukunft baut zirkulär“ der Bauhaus Erde-Initiative, <https://vimeo.com/881045887>.

³ Webseite des Vereins „MIYA“ (Tiny Forests), mitbegründet von Absolventinnen und Absolventen der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde: <https://www.miya-forest.de>.

Gottesdienst der ACK

zum Ökumenischen Tag der Schöpfung 2024

Instrumentalmusik

Einzug

Lied „*Erfreue dich, Himmel*“

(GL 467 / WLG 535 / GHS 91, Str. 1–6)

ODER

„*Himmel, Erde, Luft und Meer*“

(GHS 609 / WLG 536 / EG 504 / EM 52)

(neue Strophe: [K. Binanzer] Seht wie Gott dies Wunder schuf/ hört ihr auch der Schöpfung' Ruf?/ Hört im Wald der Bäume Schall/ lasst sie jubeln überall)

ODER

„*Auf Seele Gott zu loben*“

(EM 64 / GHS 80 / SJ 95, Str. 1+3+5 / WLG 542)

ODER

„*Das ist ein köstlich Ding, danken dem Herrn!*“

NAK DrumPipes Piano und Schlagzeug

ODER

„*The Beginning Cover*“

von Michael Schütz

NAK DrumPipes Piano und Schlagzeug



Liturgische Begrüßung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Friede unseres Herrn sei mit euch. Und mit deinem Geiste.

Abkürzungen

- EG Evangelisches Gesangbuch, Ausgabe für die Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Bayern und Thüringen, 2. Auflage 1995
- EM Gesangbuch der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK)
Herausgegeben von der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, Österreich und Schweiz/Frankreich. Medienwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche, Stuttgart u. a. 2002
- GHS Liederbuch glauben-hoffen-singen,
Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (Hg.)
Advent-Verlag Lüneburg, 2015
- GL Gotteslob, Ausgabe für das Bistum Mainz, 2015
- NAK-GB Gesangbuch der Neuapostolischen Kirche, Frankfurt am Main, 2014
- QL Leben aus der Quelle - Liederbuch der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Advent-Verlag Lüneburg, 2007
- SJ Singt Jubilate, Lieder und Gesänge für die Gemeinde
Im Auftrag der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, 2019
- WLG Wir loben Gott: Geistliche Lieder für Gemeinde und Heim,
Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Advent-Verlag, 1983

Eröffnung

Herzlich willkommen zur Feier des Ökumenischen Tags der Schöpfung. Das diesjährige Motto lautet: „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“. Es ist dem Psalm 96 entnommen. Allerdings steht da – und wir werden es im weiteren Verlauf des Gottesdienstes noch gemeinsam beten – „Jubeln sollen alle Bäume des Waldes“. Ein Fehler? Oder eine bewusste Entscheidung?

Lass jubeln alle Bäume des Waldes – der Imperativ „lass“ ist eine Aufforderung. Aber an wen ist sie gerichtet? Es kann als Gebet an Gott gelesen werden, dass er dafür sorgen möge, dass alle Bäume des Waldes jubeln. Es kann aber auch als Aufforderung an jeden und jede Einzelne gelesen werden. Wir sollen alles in unserer Macht Stehende tun, damit die Bäume jubeln können. Das heißt aber auch: Momentan gibt es wenig Grund für Bäume und Wälder, sich zu freuen und wohlzufühlen. Der Klimawandel setzt unseren Wäldern zu. Dürre, Trockenheit, Stürme und Ungezieferplagen sind die Folge. Da gibt es wenig Grund zum Jubeln, vielmehr geht es um das nackte Überleben.

Aber nicht nur für die Bäume und die vielen Waldbewohner, sondern auch für die gesamte Schöpfung, und damit auch für uns Menschen. Das Ökosystem Wald ist einer der größten und wichtigsten Faktoren für die Schöpfungsbewahrung. Es bietet Lebensraum für verschiedene Arten von Tieren und Pflanzen, es reinigt die Luft, die wir atmen, es trägt zur Aufrechterhaltung der natürlichen Abläufe bei. Grund genug also, das Motto des Schöpfungstages ernst zu nehmen: als Gebet um Gottes Beistand und Bewahrung und als Aufforderung an uns alle, den Bäumen und Wäldern wieder zu ursprünglicher Stärke zurück zu verhelfen. Und so lasst uns unseren Gottesdienst beginnen.

Vertontes Motto (Psalm 96)



Lass jubeln

Eigene Komposition zum Ökumenischen Tag der Schöpfung
in Eberswalde von Katharina und Daniel Binanzer.

♩ = 85

Stimme

Begleitung

Am G Em C E Am Am

St.

Begl.

4

St.

Begl.

7

Am Bdim C Em E7 A F# Bm E7 A

Lass ju - beln

Lass ju - beln al - le Bäu - me des Wal - des!

Psalmgebet

Ps 96, 1–13 (Einheitsübersetzung)

Singt dem HERRN ein neues Lied,
singt dem HERRN, alle Lande,
singt dem HERRN, preist seinen Namen!
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!
Erzählt bei den Nationen von seiner Herrlichkeit,
bei allen Völkern von seinen Wundern!
Denn groß ist der HERR und hoch zu loben,
mehr zu fürchten als alle Götter.
Denn alle Götter der Völker sind Nichtse, aber der HERR ist es,
der den Himmel gemacht hat.
Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht,
Macht und Glanz in seinem Heiligtum.
Bringt dar dem HERRN, ihr Stämme der Völker,
bringt dar dem HERRN Ehre und Macht,
bringt dar dem HERRN die Ehre seines Namens!
Bringt Gaben und tretet ein in die Höfe seines Heiligtums!
Werft euch nieder vor dem HERRN in heiligem Schmuck!
Erbebt vor ihm, alle Lande!
Verkündet bei den Nationen: Der HERR ist König!
Fest ist der Erdkreis gegründet, er wird nicht wanken.
Er richtet die Völker so, wie es recht ist.
Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke,
es brause das Meer und seine Fülle.
Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst.
Jubeln sollen alle Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt,
denn er kommt, um die Erde zu richten.
Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit und
die Völker nach seiner Treue.

Vertontes Motto (Psalm 96)



Vergebungsbitte

Herr, wir bekennen, dass wir schuldig geworden sind an den Gaben der Natur
und an unseren Mitgeschöpfen, weil wir die Kräfte der Schöpfung zu sehr für unsere
eigenen Interessen missbraucht haben.
Herr, erbarme dich.

Wir bitten um Vergebung für allen Egoismus, für alle Habgier und jedes Profitdenken,
für allen übertriebenen Luxus und jede Verschwendung, für allen Leichtsinn und für
unsere Gedankenlosigkeit.
Christus, erbarme dich.

Du hast uns nicht zu Eigentümern dieser Welt gemacht. Du hast sie uns nur anvertraut
und geliehen, damit wir sie in deinem Geist und Sinn verwalten. Vergib uns, wenn wir
ungetreue Verwalter gewesen sind.
Herr, erbarme dich.

Alttestamentliche Lesung

Hiob 14, 7–12 (Lutherübersetzung)

Denn ein Baum hat Hoffnung, auch wenn er abgehauen ist; er kann wieder aus-
schlagen, und seine Schösslinge bleiben nicht aus. Ob seine Wurzel in der Erde alt
wird und sein Stumpf im Staub erstirbt, so grünt er doch wieder vom Geruch des
Wassers und treibt Zweige wie eine junge Pflanze. Stirbt aber ein Mann, so ist er dahin;
kommt ein Mensch um – wo ist er? Wie Wasser ausläuft aus dem See, und wie ein
Strom versiegt und vertrocknet, so ist ein Mensch, wenn er sich niederlegt, er wird
nicht wieder aufstehen; er wird nicht aufwachen, solange der Himmel bleibt, noch
von seinem Schlaf erweckt werden.

Orthodoxer Hymnus (kann gemeinsam gebetet oder gesungen werden)

GRIECHISCH

Ἀγαλλέσθω τὰ δρυμοῦ ξύλα σύμπαντα, ἀγιασθείσης τῆς φύσεως αὐτῶν, ὑφ' οὗ
περ ἐξ ἀρχῆς, ἐφυτεύθη Χριστοῦ, τανυθέντος ἐν ξύλῳ· δι' οὗ νῦν ὑψουμένου,
προσκυνοῦμεν αὐτὸν καὶ μεγαλύνομεν.

ÜBERSETZUNG

Es mögen frohlocken alle Bäume des Waldes, da ihre Natur geheiligt ward von jenem,
der sie von Anbeginn gepflanzt hatte, Christus, der ausgespannt ward am Holze. Nun,
da es erhöht wird, fallen wir nieder vor ihm und preisen ihn hoch.

9. Ode des Kanons zum Hl. Kreuz (21. September)

Es mögen frohlocken

Orthodoxer Hymnus

8. Ton (russ. Singart) / R.C.Miron

Sopran
Es mö- gen froh-loc-ken al- le Bäu- me des Wal- des, da ih- re Na- tur ge- hei- ligt

Alt
Es mö- gen froh-loc-ken al- le Bäu- me des - Wal- des, da ih- re Na- tur ge- hei- ligt

Tenor
Es mö- gen froh-loc-ken al- le Bäu- me des Wal- des, da ih- re Na- tur ge- hei- ligt

Bass
Es mö- gen froh-loc-ken al- le Bäu- me des Wal- des, da ih- re Na- tur ge- hei- ligt

5
S.
ward von je- nem, der sie von An- be- ginn ge- pflanzt hat, Chri- stus, der aus- ge- spannt

A.
ward von je- nem, der sie von An- be- ginn ge- pflanzt hat, Chri- stus, der aus- ge- spannt

T.
ward von je- nem, der sie von An- be- ginn ge- pflanzt hat, Chri- stus, der aus- ge- spannt

B.
ward von je- nem, der sie von An- be- ginn ge- pflanzt hat, Chri- stus, der aus- ge- spannt

2

9
S.
ward am Hol- ze, nun da es er- höht wird, fal- len wir nie- der vor ihm und

A.
ward am Hol- ze, nun da es er- höht wird, fal- len wir nie- der vor ihm und

T.
ward am Hol- ze, nun da es er- höht wird, fal- len wir nie- der vor ihm und

B.
ward am Hol- ze, nun da es er- höht wird, fal- len wir nie- der vor ihm und

13
S.
prei- sen ihn hoch.

A.
prei- sen ihn hoch.

T.
prei- sen ihn hoch.

B.
prei- sen ihn hoch.

Ein Notenbild des
Hymnus in griechischer
Sprache finden Sie hier:



Lied „Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun“

(EG 262 Str. 1 + 4–6 / EM 573 / FuL 164 / GHS 479 / GL 481 / QL 287)

ODER

„Herr, dich loben die Geschöpfe“

(nach dem Sonnengesang des Franz von Assisi, EM 51, Str. 1–5)

ODER

„Herr, dich loben die Geschöpfe“

(EG 420)

ODER

„Die Erde ist des Herrn“

(EM 581 / GHS 503 / QL 288)

ODER

„Wer Gottes Wort hört“

(SJ 54, Str. 1–3)

ODER

„Dich loben deine Werke“

(NAK-GB 280 / EM 61)

Lied „Freunde, dass der Mandelzweig“

(EM 362/363, Str. 1–4 / QL 292 / SJ 132)

ODER

„Der See, der den Himmel spiegelt“ / „Alles was atmet, alles was lebt“

(QL 136)

ODER

„Gott lieh uns liebevoll diesen Planeten“

(EM 577 / GHS 504 / QL 283)

ODER

„Du hast uns deine Welt geschenkt“

(EM 59 / GHS 617 / SJ 113)

ODER

„Wer Gottes Wort hört“

(SJ 54, Str. 1–3)

ODER

„Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht, die Weisheit deiner Wege“

(EM 54 / GHS 610 / NAK-GB 267 / WLK 37)

Neutestamentliche Lesung

Offenbarung des Johannes 22, 1–5 (Einheitsübersetzung)

Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus. Zwischen der Straße der Stadt und dem Strom, hüben und drüben, steht ein Baum des Lebens. Zwölfmal trägt er Früchte, jeden Monat gibt er seine Frucht; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker. Es wird nichts mehr geben, was der Fluch Gottes trifft. Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt stehen und seine Knechte werden ihm dienen. Sie werden sein Angesicht schauen und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben. Es wird keine Nacht mehr geben und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.

Predigt

Lied „Gott gab uns Atem“

(GL 468, Str. 1–3 / GHS 502 / EG 432 / EM 579)

ODER

„Strahlen brechen viele aus einem Licht“

(EM 411, Str. 1–5 (oder nur Str. 1–3) / EG 268 / GHS 377)

ODER

„Geh aus mein Herz“

(EM 110, Str. 1.2.14 / EG 503 / WLK 537 / GHS 613)

ODER

„Herr, ich sehe deine Welt, das weite Himmelszelt“

(GHS 618)

ODER

„Herr, dich loben die Geschöpfe“

(SJ 112, Str. 1–4)

ODER

„Die Himmel rühmen“

(NAK-GB 265)

Zeichenhandlung

Siehe Audio-Datei mit Waldgeräuschen im weiterführenden Material auf www.schoepfungstag.info.

Die Audio-Datei kann z. B. als Hintergrund zu einem meditativen Text verwendet werden. Es kann dazu auch getanzt werden.



Aufnahmen der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Glaubensbekenntnis

Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (ökumenische Version)

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Fürbitten

Wer auf dem rechten Weg geht und nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern sein Gefallen hat an der Weisung des HERRN, der ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, es wird ihm gelingen. Wir bitten Gott, den Schöpfer der Welt, um seinen Beistand zu diesem Gelingen.

- L1 Gott, Schöpfer der Welt, wir beten für den Schutz der Wälder und die Erhaltung der Bäume auf der ganzen Welt. Lass uns Wege finden, nachhaltig mit unseren Ressourcen umzugehen und die Schönheit und Bedeutung der Bäume zu schätzen. Bäume sind nicht nur lebenswichtig, sondern auch eine Quelle der Inspiration und des Friedens für alle Menschen.
- G Wir rufen zu dir: Kyrie eleison (EG 178.9 / GL 155 / EM 450)
- L2 Gott, Schöpfer der Welt, wir beten für die Menschen, die in Gebieten leben, in denen Bäume durch Abholzung und Waldbrände und den Klimawandel bedroht sind. Mögen sie Unterstützung und Ressourcen erhalten, um ihre Wälder zu schützen und wieder aufzuforsten. Gib uns allen die Kraft, das nötige zu tun, um den menschengemachten Klimawandel zu begrenzen und somit bedrohte Wälder zu erhalten.
- G Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- L3 Gott, Schöpfer der Welt, wir beten für unser Land und unsere Gesellschaft. Vielfältig und gegensätzlich sind wir. Hilf uns, dass wir trotz aller Unterschiedlichkeit zusammenstehen können wie die Bäume eines Waldes, dessen Blätterdach vor Regen schützt, auf dessen Lichtungen die Sonne scheint und wo man im Schatten der Bäume den Frieden finden kann.
- G Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- L4 Gott, Schöpfer der Welt, wir beten für unsere Gemeinschaft als Christen. Hilf uns, dass wir uns immer wieder an Christus, unseren gemeinsamen Wurzelgrund orientieren. Er ist es, der uns eint über alle Unterschiede hinweg. Am Holz des Kreuzes hat er uns erlöst. Seinen Namen tragen wir.
- G Wir rufen zu dir: Kyrie eleison

- L5 Gott, Schöpfer der Welt, wir beten für alle Menschen, die ihren festen Halt im Leben verloren haben und die vor Angst und Sorgen zu verkümmern drohen. Schenke ihnen Halt in Dir und neue Wurzeln, durch die sie gesunde Nahrung für ihre Seele bekommen mögen.
- G Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- L6 Gott, Schöpfer der Welt, wir bitten für die Menschen, die nicht an dich glauben können, dass sie deine Liebe spüren, so wie wir die Luft der Bäume einatmen.
- G Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- L7 Gott, Schöpfer der Welt, das Leben ist nicht unendlich und endet doch nicht mit dem Tod. Wir bitten, dass die guten Früchte aus dem Leben unserer Verstorbenen bei uns ihren Samen hinterlassen und weiter Frucht bringen.
- G Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- L1 Gott, Schöpfer der Welt, als Teil deiner Schöpfung und als Schwestern und Brüder beten wir voll Vertrauen zu dir, vereint mit den Worten deines Sohnes Jesus Christus:

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Ansage der Kollekte

Lied „Wenn das Brot, das wir teilen“

(EM 674 / GHS 491 / GL 470, Str. 1–5 / SJ 179)

ODER

„Strahlen brechen viele aus einem Licht“

(EM 411, Str. 1–5 (oder nur Str. 1–3) / EG 268 (siehe auch unter ‚nach der Predigt‘) / GHS 377)

ODER

„Herr, unsre Welt ist Schöpfung deiner Hände“

(EM 580, Str. 1–5)

Friedensgruß

Inmitten aller Kriege, Krisen und Zerwürfnisse ist die Sehnsucht nach Frieden größer denn je. Als Christinnen und Christen leben wir aus der Zuversicht, dass Gott uns seinen Frieden schenken will. So sicher, wie sich in wenigen Wochen ein Teppich aus goldenem Herbstlaub vor unseren Füßen ausbreitet, so breitet sich der Friede Gottes aus und lässt das Dröhnen von Kriegsmärschen verstummen, wenn wir darüber schreiten.

Die Liebe Gottes will zerwühlte Kriegsschauplätze in fruchtbaren Boden verwandeln, wo Friede wachsen kann, wie lebendiger Waldboden, der mit jedem Herbst weiter wächst. Wir geben ihn weiter als Zeichen der Verbundenheit und Einheit als Glieder am Leib Christi. Wie Kinder Herbstlaub in die Luft werfen, geben wir als Kinder Gottes den Frieden weiter [*entsprechende Armbewegung dazu*].

Der Friede Gottes sei allezeit mit euch.

G Und mit deinem Geiste.

Segen

Lied „Lobe den Herren“

(GL 392 / GHS 11 / WLG 2)

ODER

„Herr, wir bitten: komm und segne uns“

(EM 493 / SJ 75)

ODER

„Bewahre uns Gott“

(EG 171 / EM 488)

ODER

Orgel und Schlagzeug „*Wie lieblich ist der Maien*“

NAK DrumPipes



ODER

Orgel und Schlagzeug „*Straight ahead Cover*“ von Michael Schütz

NAK DrumPipes



Instrumentalmusik

Auszug

Der Ökumenische Tag der Schöpfung

Christen glauben an den dreieinen Schöpfergott. Mit Sorge sehen sie den Raubbau an der Natur. Deshalb haben sich die europäischen Kirchen in der Charta Oecumenica verpflichtet, „einen ökumenischen Tag des Gebets für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen“. Die ACK in Deutschland hat diese Selbstverpflichtung umgesetzt und einen Ökumenischen Tag der Schöpfung eingeführt. Die bundesweite Feier findet in der Regel in jedem Jahr am ersten Freitag im September statt. Im Mittelpunkt stehen das Lob des Schöpfers, die eigene Umkehr angesichts der Zerstörung der Schöpfung und praktische Hinweise für konkrete Schritte zum Schutz der bedrohten Schöpfung. In den Gemeinden kann der Schöpfungstag auch an einem anderen Tag innerhalb der Zeit der Schöpfung vom 1. September bis 4. Oktober gefeiert werden. So kann man auf bereits in verschiedenen Orten und Regionen gewachsene Traditionen und auf Ferientermine Rücksicht nehmen. Die ACK empfiehlt ausdrücklich, den Tag der Schöpfung in ökumenischer Verbundenheit in konfessioneller Vielfalt von mindestens drei unterschiedlichen Konfessionen vor Ort zu feiern.

Weiterführendes Material

Weiterführendes Material finden Sie auf unserer Homepage:
www.schoepfungstag.info



In diesem Jahr ist der Ökumenische Tag der Schöpfung eingebunden in das Projekt „Hoffnung für die Erde leben. Gerechtigkeit – Frieden – Schöpfung“. Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.hoffnungleben2024.de.

Dieses Heft enthält den Gottesdienstablauf zum Ökumenischen Tag der Schöpfung 2024 unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ (in Anlehnung an Psalm 96, 12) als Anregung für die eigene Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten. Gemeinden sind eingeladen, dieses Gottesdienstformular zu nutzen.

IMPRESSUM

Herausgeber und Bezugsadresse

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland
Ökumenische Centrale
Ludolfusstraße 2–4
60487 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon +49 69 247027-0
info@ack-oec.de
www.oekumene-ack.de

Vorbereitungsteam

Bruder Dr. Bernd Beermann OFMCap

Röm.-kath. Gemeinde St. Peter und Paul Eberswalde

Katharina Binanzer

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Eberswalde

Pastor Frank Burberg

Evangelisch-methodistische Kirche, Eberswalde

Hans-Joachim Ditz

Geschäftsführer des Ökumenischen Rates

Berlin-Brandenburg, Berlin

Thomas Härm

Bezirksleitung BB Nord, Neuapostolische Kirche

Nord- und Ostdeutschland K.d.ö.R., Standort Berlin

Dr. Verena Hammes

Geschäftsführerin der ACK in Deutschland,

Frankfurt a. M.

Pastor Jens D. Haverland

Evangelischer Referent, Presse und Öffentlichkeitsarbeit der ACK in Deutschland, Frankfurt a. M.

Rainer Knoll

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Eberswalde

Pfarrer Bernhard Kohnke

Röm.-kath. Gemeinde St. Peter und Paul Eberswalde

Erzpriester Radu Constantin Miron

Vorsitzender der ACK in Deutschland, Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland, Brühl

Bezirksapostel i.R. Wolfgang Nadolny

Neuapostolische Kirche, Bad Freienwalde

Sören Philipps

Ökumenischer Rat Berlin-Brandenburg, Berlin

Gerd Petras

Evangelisch-methodistische Kirche, Eichwalde

Dr. Wolfgang Plehn

Erzbistum Berlin

Pfarrerin Petra Schenk

Ev. Stadtkirchengemeinde Eberswalde

Johanna Schwanke

Röm.-kath. Gemeinde St. Peter und Paul Eberswalde

Anna Tanriverdi

Veranstaltungsmanagement der ACK in Deutschland, Frankfurt a. M.

Dr. Georg Wagener-Lohse

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Prof. Dr. Martin Welp

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Umsetzung

Foto Cover: Harryarts/FreePik.com
Gestaltung: Jens Hartmann
Druck: Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen

1. Auflage, April 2024

Einladung zur zentralen Feier 2025

Am 5. September 2025 findet die zentrale Feier des
Ökumenischen Tags der Schöpfung in Bad Sassendorf,
im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft
Haus Düsse, statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.schoepfungstag.info

Erarbeitet von:

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

ÖRBB

Ökumenischer Rat
Berlin-Brandenburg



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

sowie vielen lokalen Gemeinden unterschiedlicher
Konfessionen aus Eberswalde und Umgebung.